

GEBET NEU ERLEBEN

Eine Reise zur Freude am Gebet

www.cc-siegen.de/raised-hearts/

RAISED  HEARTS

Hunger nach Gott

Gott gefunden zu haben und ihn trotzdem noch zu suchen, ist ein Paradoxon der Liebe der menschlichen Seele. Jemand, der sich allzu leicht zufriedengibt mit seiner bisherigen Erkenntnis über Gott, wird diese Suche als unnütz abtun. Wer jedoch mit brennendem Herzen nach Gott sucht, den wird die Erfahrung, die er mit Gott macht, in seiner Suche nach Gott bestätigen.

A.W. Tozer

Zwei Aspekte des Glaubens: Hoffnung ...

Auf das zukünftige Erbe:

Was ist also der Glaube? Er ist die Grundlage unserer Hoffnung, ein Überführtsein von Wirklichkeiten, die man nicht sieht.

Hebr. 11, 1

Zwei Aspekte des Glaubens: Hoffnung ...

Auf das zukünftige Erbe:

Wir verkündigen, wie in der Schrift steht: „Was kein Auge je gesehen und kein Ohr jemals gehört, was keinem Menschen je in den Sinn kam, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.“

1.Kor. 2, 9 (Bezug auf Jes, 64, 3)

Zwei Aspekte des Glaubens: Hoffnung ...

Auf das zukünftige Erbe:

... auch wir seufzen innerlich und warten sehnsüchtig
auf das Offenbarwerden unserer Kindschaft: die
Erlösung unseres Körpers.

Röm. 8, 23

Zwei Aspekte des Glaubens: Hoffnung & Hunger

Das ergreifen, was wir schon besitzen:

So hat er uns das Größte und Wertvollste überhaupt
geschenkt: Er hat versprochen, dass ihr Anteil an
seiner göttlichen Natur bekommt.

2. Petr. 1, 4

Zwei Aspekte des Glaubens: Hoffnung & Hunger

Das ergreifen, was wir schon besitzen:

Ihn liebt ihr ja, obwohl ihr ihn noch nie gesehen habt,
an ihn glaubt ihr, obgleich ihr ihn auch jetzt nicht seht,
und jubelt in unsagbarer, von Herrlichkeit erfüllter
Freude.

1. Petr. 1, 8

Hoffnung ist der Appetit auf das, was noch kommt.

Hunger ist der Appetit auf die Fülle, die Gott uns auf der Reise schenken will.

Unser Hunger nach Gott zielt darauf ab, ihm zu dienen und nicht uns selbst. Unsere Sehnsucht, ihn besser kennenzulernen und entsprechend darauf zu reagieren, ist nicht durch unsere Vorteile motiviert, die es uns bringt, sondern durch die Freude, die es ihm bereitet.

Tritt näher heran!

Deshalb wollen wir mit aufrichtigem Herzen voller Vertrauen und Zuversicht in die Gegenwart Gottes treten. Denn unser Herz wurde ja mit dem Blut von Christus besprengt. Damit ist unser Gewissen von Schuld befreit und unser Körper mit dem Reinigungswasser gewaschen.

Hebr. 10, 22

Nähert euch Gott, dann wird er sich euch
näher.

Jak. 4, 8

Ich bin der gute Hirt; ich kenne meine Schafe, und meine Schafe kennen mich – so wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne. Und ich setze mein Leben für die Schafe ein.

Joh. 10, 14-15

Ich möchte nichts anderes mehr kennen als Christus, und ich will die mächtige Kraft, die ihn aus den Toten auferstehen ließ, an meinem eigenen Leib erfahren. Ich möchte lernen, was es heißt, mit ihm zu leiden und in ihm zu sterben, um dann auch unter denen zu sein, die aus den Toten heraus auferstehen werden. Ich will nicht behaupten, das Ziel schon erreicht zu haben oder schon vollkommen zu sein;

doch ich strebe danach, das alles zu ergreifen, nachdem auch Christus von mir Besitz ergriffen hat. Nein, ich bilde mir nicht ein, es schon geschafft zu haben, liebe Geschwister; aber eins steht fest: Ich vergesse das Vergangene und schaue auf das, was vor mir liegt. Ich laufe mit aller Kraft auf das Ziel zu, um den Siegespreis droben zu gewinnen, für den Gott uns durch Jesus Christus bestimmt hat.

Phil. 3, 10-14

Gott, du bist mein Gott! Ich suche nach dir!
Nach dir hat meine Seele Durst, nach dir
sehnt sich mein Körper in einem trockenen,
erschöpften Land, wo kein Wasser mehr ist.

Ps. 63, 2

Genauso schaue ich im Heiligtum nach dir
aus, um deine Macht und Herrlichkeit zu
sehen. Ja, deine Gnade ist besser als
Leben. Meine Lippen sollen dich loben.

Ps. 63, 2-4

Aufgaben für zuhause

Verbinde das, was du über Gott glaubst, mit einem Gebet des Hungers nach ihm. Beginne dein Gebet mit den Worten: „Herr, ich sehne mich nach dir und möchte, dass mein Appetit auf dich wächst, weil ich glaube, dass ...“

Gott wird am meisten geehrt und wir sind am zufriedensten, wenn er unser wichtigstes Verlangen ist. Kennst du irgendwelche Begierden, Gewohnheiten oder Aktivitäten, die dich daran hindern, deine Vertrautheit mit ihm zu vertiefen? Welche Schritte kannst du unternehmen, um diese Hindernisse zu beseitigen? Sei konkret.

Aufgaben für zuhause

Hat der Herr zu dir über Verhaltensweisen gesprochen, die dir helfen, in der Erkenntnis Gottes mit dir zu wachsen? Schreibe sie auf, bitte den Herrn um die Gnade, sie zu praktizieren und suche dann nach Ressourcen (Predigten oder Menschen mit Erfahrung), die dir helfen, in diesen Disziplinen Fortschritte zu machen.

„Ich will Christus erkennen“ (Phil. 3, 10). Stell dir vor, wie du diese Worte wie ein Banner über deine Zukunft ausbreitest, einschließlich der Stunden, Aktivitäten und Beziehungen dieses und des nächsten Tages. Wiederhole die Worte als Gebet, um daran festzuhalten, deinen Appetit auf den Herrn im täglichen Leben zu steigern.

Aufgaben für zuhause

Schau dir an, was du zuletzt in der Bibel gelesen hast. Zeigt dir der Abschnitt etwas von der Herrlichkeit des Herrn (die Art von Gott, die er ist)? Sag ihm, warum du diese Einblicke in sein Wesen schätzt und welche Gefühle sie in dir auslösen. Dann nutze diese Einblicke, um ein Gebet der Sehnsucht zu formulieren. Äußere darin deine Sehnsucht, ihn besser kennen, sehen, hören und lieben zu lernen und ihm ähnlicher zu werden.

Gott, du bist mein Gott! Ich suche nach dir! Nach dir hat meine Seele Durst, nach dir sehnt sich mein Körper in einem trockenen, erschöpften Land, wo kein Wasser mehr ist. Genauso schaue ich im Heiligtum nach dir aus, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen. Ps. 63, 2-3

Aufgaben für zuhause

Mach es dir zur Gewohnheit, mit Gott über deinen Hunger nach ihm zu sprechen.

- Beschreibe dein Verlangen nach ihm. Würdest du es als ein ernsthaftes Verlangen bezeichnen, das dein ganzes Wesen einbezieht? Ist es ein eindringliches Verlangen, das deinen Lebensstil beeinflusst?
- Wie groß deine Sehnsucht nach ihm auch sein mag, sprich deinen Wunsch aus, ihn noch besser kennenzulernen. Danke ihm für das, was du von seiner Schönheit bereits gesehen hast („Ich habe dich gesehen ... deine Macht und deine Herrlichkeit“) und wie es deinen Appetit geweckt hat, mehr zu sehen.